

Zu diesem Buch

Das vorliegende Jahrbuch bietet eine thematisch bunte Palette an Beiträgen – ganz im Sinne des Mottos «Farbige Geschichte Liechtenstein». Der Hauptbeitrag von Wolfgang Vogt befasst sich mit den Anfängen der Krankenversicherung in Liechtenstein, die eng mit der Industrialisierung des Landes nach 1860 verbunden sind. Gewerbeinspektoren aus Österreich sorgten für einen ersten, bescheidenen Versicherungsschutz in den Textilfabriken von Vaduz und Triesen. Erstmals wurden Arbeiterinnen und Arbeiter in Liechtenstein gegen die Folgen von Krankheit und Unfall versichert. Damals bestand aber noch kein Obligatorium für eine Krankenversicherung. Die neue Verfassung von 1921 erklärte zwar die Förderung des Versicherungswesens zur Staatsaufgabe, aber eine allgemeine Verpflichtung zum Abschluss einer Krankenversicherung besteht in Liechtenstein erst seit 1972. Passend zum Thema des Beitrags von Wolfgang Vogt zeigt das Titelbild dieses Jahrbuches eine historische Aufnahme der im Jahr 1883 eröffneten Baumwollspinnerei Jenny, Spoerry & Cie. im Ebenholz in Vaduz.

Der Beitrag von Jan Županič stellt die Person des Grafen von Benden vor. Maurice Arnold Freiherr von De Forrest, um dessen Abstammung sich Legenden ranken, wurde im Jahr 1932 in Liechtenstein eingebürgert. Von Fürst Franz I. 1936 zum «Grafen von Benden» geadelt, blieb De Forest in Liechtenstein als Mäzen und Wohltäter in Erinnerung. – Nadja Frick und Jeannette Good berichten über die Aufnahme von 18 tibetischen Flüchtlingen in Liechtenstein. Deren Flucht- und Reisewege nach Liechtenstein liegen weitgehend im Dunkeln. Dieser Beitrag wird illustriert durch eine Fotoreportage von Manuel Bauer, welche die Flucht eines Vaters und einer Tochter von Tibet nach Indien dokumentiert. Unter ähnlichen abenteuerlichen Bedingungen dürfte sich auch die Flucht der 18 Tibeterinnen und Tibeter nach Liechtenstein abgespielt haben. Alle diese Menschen flüchteten aus Tibet, weil die chinesischen Machthaber dazu übergegangen waren, die dortige tibetische Kultur gewaltsam zu unterdrücken beziehungsweise systematisch zu verdrängen. – Zwei ausführliche Buchbesprechungen, der Jahresbericht 2010 des Historischen Vereins sowie der Tätigkeitsbericht des Liechtensteinischen Landesmuseums für dasselbe Jahr runden dieses Buch ab.